

261. Königskerze.

Königskerz' auf der Heide
geht in blaßgrüner Seide,
reckt die Arme zum Himmel auf,
trägt einen Leuchter mit Lichtern drauf.
5 In der Nacht, in der Sommernacht,
leuchtet hell ihrer Kerzen Pracht;
dann halten in dem goldnen Schein
die Elfchen ihren Ringelreih'n.
Wer hat's gesehn? Zwei Wandersleut'
10 berichten darüber hocheufreit,
ein Käfer und eine Grille;
die kamen spät des Wegs daher,
sahen den Tanz und staunten sehr
und hielten sich mäuschenstille. Johannes Trojan.

VII. Aus deutschen Gauen.

262. Daheim.

1. Ein Weg durch Korn und roten Klee,
darüber der Lerche Singen,
das stille Dorf, der helle See,
süßes Wehen, frohes Klingen.

2. Es wogt das Korn im Sonnenbrand,
darüber die Glocken schallen —
Sei mir gegrüßt, mein deutsches Land,
du schönstes Land vor allen!

Prinz Emil zu Schönau-Carolath.

263. Mein Vaterland.

1. Dem Land, wo meine Wiege stand,
ist doch kein andres gleich;
es ist mein liebes Vaterland
und heißt — das Deutsche Reich.

2. Wie lieblich sind hier Berg und Tal,
die Wälder wie so schön,
wie lockend auch im Sonnenstrahl
die rebumfränzten Höh'n!